

Band darstellerisch sorgfältig mit den baugeschichtlichen Erkenntnissen ineinandergearbeitet. In Bd. 2 sind die Ergebnisse dann katastermäßig zu einem historischen Atlas Venedigs aufbereitet, in dem auf Grundlage des heutigen Katasters der Stadt für jede der siebenzig Pfarreien zwischen dem 12. und dem 14. Jh. jeweils zwei Karten (Zustand vor 1300 bzw. zwischen 1300 und 1360) geboten werden, auf denen die Art des Eigentums und seiner Nutzung eingezeichnet sowie die Besitzer jedes einzelnen Grundstücks mit Angabe der Schriftquelle aufgeführt sind. Eine bewundernswürdige Gesamtleistung!

R. P.

Tiziana LAZZARI, *Società cittadina e rappresentanza cetuale a Bologna (secoli X–XII)*, *Bullettino dell’Istituto storico italiano per il medio evo* 106/2 (2004) S. 71–103, möchte die ihrer Meinung nach zu abstrakt gewordene Diskussion über die städtische Gesellschaft und die frühen Formen der kommunalen Selbstverwaltung anhand von Bologna auf ihre regionalen Grundlagen zurückführen.

H. Z.

Il monastero di S. Cristina della Fondazza, a cura di Paola FOSCHI e Jacopo ORTALLI (Deputazione di Storia Patria per le Province di Romagna. Documenti e studi 31) Bologna 2003, Deputazione di storia patria per le province di Romagna, 232 S., zahlreiche Abb., Karten, EUR 30. – Der Sammelband über ein ma. kamaldulensisches Stadtkloster in Bologna enthält neben einer historischen Rückschau zur ma. Geschichte sieben Beiträge zu Archäologie und früher Neuzeit. Hinzuweisen ist lediglich auf Paola FOSCHI, *Il monastero di S. Cristina della Fondazza: Origini e sviluppi medievali* (S. 5–34), mit der halbprofessionellen Edition eines Güterverzeichnisses (vgl. S. 12 und S. 19–34) nach „BCA, ms. B. 4092“. Auf S. 191 erfahren wir in einem weiteren Beitrag der Vf. zur frühen Neuzeit, daß sich hinter der Bibliothekssigle die „Biblioteca Comunale dell’ Archiginnasio“ verbirgt. Ein Register wäre schlichtweg überflüssig.

C. L.

Maria Luisa CECCARELLI LEMUT / Stefano SODI, *I vescovi di Pisa dall’età carolingia all’inizio del XIII secolo*, *Rivista di storia della chiesa in Italia* 58 (2004) S. 3–28, erstellen die Abfolge, Sedenzzeiten und Lebensdaten der Pisaner Bischöfe von der Mitte des 8. Jh. bis zum Tode des Erzbischofs Hubaldus 1207, der bekanntlich als päpstlicher Legat einer der Protagonisten des Dritten Kreuzzuges war.

M. P.

Il francescanesimo a Pisa (secc. XIII–XIV) e la missione del Beato Agnello in Inghilterra a Canterbury e Cambridge (1224–1236). *Atti del convegno di studi, Pisa, Chiesa di San Francesco, 10–11 marzo 2001*, a cura di Ottavio BANTI e Marina SORIANI INNOCENTI, Ospedaletto (Pisa) 2003, Felici, IV u. 136 S., Abb., ISBN 88-88327-38-X, EUR 12,50. – Der Tagungsband vereint neun Beiträge, die gute Einblicke in die frühe Missions- bzw. Seelsorgetätigkeit geben, aber – wie bei solchen italienischen Tagungen üblich – auch allgemein gehaltene Themen zur Ordensgeschichte behandeln: Michael ROBSON, *Agnellus of Pisa, Minister Provincial of England (1224–36)* (S. 1–28); Mauro RONZANI, *La chiesa e il convento di S. Francesco nella Pisa del duecento*